

Pressemitteilung

Medienkontakt

Christine Peters
T +49 160 60 66 770
christine.peters@freseniusmedicalcare.com

Emanuela Cariolagian
T +1 213 706 0051
Emanuela.cariolagian1@freseniusmedicalcare.com

Kontakt für Analysten und Investoren

Dr. Dominik Heger
T +49 6172 609 2601
dominik.heger@freseniusmedicalcare.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

Fresenius Medical Care kooperiert mit Coordination of National Institutes of Health and Speciality Hospitals in Mexiko, um den Zugang zu innovativer Dialysetherapie auszuweiten

- Hochvolumige Hämodiafiltration wird erstmals in sieben von zehn CCINSHAE-Zentren in Mexiko eingesetzt
- In Mexiko werden nun 240 CCINSHAE- und mehr als 410 reguläre Patienten behandelt
- Fresenius Medical Care plant, die hochvolumige HDF-Therapie auf breiter Basis auch in den USA einzuführen

Bad Homburg (3. Juli 2025) – Fresenius Medical Care (FME), der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, wird die hochvolumige Hämodiafiltration (HighVolumeHDF) für Patienten in sieben von zehn Zentren in Mexiko zugänglich machen. In Zusammenarbeit mit der Coordination of National Institutes of Health and Specialty Hospitals (CCINSHAE) des Landes wurde ein Pilotprogramm entwickelt, das einkommensschwachen Patienten ohne medizinische Versorgung in Mexiko den Zugang zu Hämodialysetherapien ermöglicht.

Fresenius Medical Care Mexiko und CCINSHAE unterzeichneten einen Zweijahresvertrag, der die Installation der CorDiax-Technologie 5008S von Fresenius Medical Care in den beteiligten Nierenbehandlungszentren in den CCINSHAE-Zentren in Mexiko-Stadt (CDMX) und im Großraum Mexiko-Stadt vorsieht.

„Das besondere Pilotprogramm, das chronisch nierenkranken Patienten den Zugang zu qualitativ hochwertigen Behandlungen ermöglicht, die bisher für sie unerreichbar waren, stellt einen wichtigen

Fortschritt in der CKD-Behandlung in Mexiko dar“, sagt Edgar Robles, Managing Director Care Enablement Commercial Operations bei Fresenius Medical Care Mexiko.

Die eingesetzte Technologie ermöglicht sowohl die Standard-Hämodialyse als auch die hochvolumige Hämodiafiltration, eine Therapie, die nachweislich das Wohlbefinden der Patienten verbessert und gleichzeitig die Kosteneffizienz erhöht.

Im Rahmen der Initiative zwischen Fresenius Medical Care und der CCINSHAE konnten kürzlich 240 neue CCINSHAE-Patienten, die nicht über eine staatliche oder private Krankenversicherung verfügen, mit HighVolumeHDF behandelt werden. Weitere 410 reguläre Patienten, die gesetzlich oder privat krankenversichert sind, erhielten bereits im vergangenen Jahr eine hochvolumige HDF-Behandlung.

Einige dieser Patienten waren Teil des Hämodialyse-Programms in den CCINSHAE-Zentren und wechselten zu HighVolumeHDF, während andere Patienten aus verschiedenen Gründen neu in die CCINSHAE-Zentren kamen. Beispiele dafür waren neue Diagnosen, der Wechsel von der Peritonealdialyse zur Hämodiafiltration oder der Eintritt in das Transplantationsprogramm, wodurch sich die Zahl der Patienten über diese anderen Quellen verdoppelt hat.

„Fresenius Medical Care ist bestrebt, den Zugang zu innovativen Therapien wie HighVolumeHDF zu ermöglichen“, so Robles weiter. „Unser Ansatz ist es, die Qualitätsstandards in der Dialyse zu erhöhen und damit auch die Lebensqualität der Patienten zu verbessern sowie die Arbeitsabläufe zu vereinfachen und effiziente Hämodialyselösungen für das medizinische Personal bereitzustellen.“

Die hochvolumige Hämodiafiltration wird durch mehrere klinischen Studien gestützt, darunter die internationale, randomisierte und kontrollierte CONVINC¹-Studie, die die High-Volume-Hämodiafiltration mit der Standard-High-Flux-Hämodialyse vergleicht. Die Studie ergab, dass die Sterblichkeitsrate bei Patienten, die mit der hochvolumigen Hämodiafiltration behandelt wurden, im Durchschnitt um 23 Prozent geringer war als bei Patienten, die mit der häufiger verwendeten High-Flux-Hämodialyse behandelt wurden.

In Nord- und Südamerika wird die HighVolumeHDF-Therapie von Fresenius Medical Care derzeit in Argentinien, Brasilien, Kanada, den Karibischen Inseln, Chile, Kolumbien, Ecuador, Mexiko, Panama, Peru und Uruguay eingesetzt.

In Zukunft will das Unternehmen die HighVolumeHDF-Therapie, die in Europa, Lateinamerika und im asiatisch-pazifischen Raum bereits weit verbreitet ist, auch für nierenkranke Menschen in den USA anbieten. Im Februar 2024 [gab Fresenius Medical Care bekannt, dass es als erstes Unternehmen die](#)

¹ Blankestijn PJ et al., CONVINC Scientific Committee Investigators, Effect of Hemodiafiltration or Hemodialysis on Mortality in Kidney Failure, N Engl J Med 2023 Aug 24;389(8):700-709

[510\(k\)-Zulassung der US-amerikanischen Food and Drug Administration \(FDA\) für das Hämodialyse-System 5008X erhalten hat.](#)

Im Mai 2025 [erhielt das Unternehmen die 510\(k\)-Zulassung der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA \(U.S. Food and Drug Administration\) für die aktualisierte Version seines neuen, hämodiafiltrationsfähigen 5008X CAREsystems mit zusätzlichen Funktionen.](#) Dieser wichtige Schritt ebnet den Weg für die Vermarktung des Systems im Laufe dieses Jahres in den USA. Ein umfassender kommerzieller Start ist für das Jahr 2026 geplant.

Die Coordination of National Institutes of Health and Specialty Hospitals (CCINSHAE) ist Teil des öffentlichen Gesundheitssystems in Mexiko (Comisión Coordinadora de Institutos Nacionales de Salud y Hospitales de Alta Especialidad).

Über Fresenius Medical Care:

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 4,2 Mio. Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netzwerk aus 3.675 Dialysezentren betreut Fresenius Medical Care weltweit rund 299.000 Dialysepatientinnen und -patienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.



**Funded by
the European Union**

Die CONVINC-Studie wurde ausschließlich von der Europäischen Kommission Forschung & Innovation, Horizont 2020, Aufruf H2020-SC1-2016-2017 unter dem Thema SC1-PM-10-2017 unterstützt: Vergleich der Wirksamkeit bestehender Gesundheitsmaßnahmen in der erwachsenen Bevölkerung (Zuschuss Nr. 754803).

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die verschiedenen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Faktoren wie z. B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, behördlichen Genehmigungen, Ergebnissen klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese und weitere Risiken und Unsicherheiten sind im Detail in den Berichten der Fresenius Medical Care AG beschrieben, die bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission) eingereicht werden. Fresenius Medical Care AG übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.